

Schriftliche Anfrage betreffend Asylanten – wieviele kommen noch

16.5211.01

Es vergeht kein Tag ohne Meldungen, weitere Gelder für Asylbewerber auszugeben. Die Proteste des Volkes werden unübersehbar und in Basel weiterhin nieder gerungen (Stichwort Verbot von Pegida-Demo auf Lebenszeit für Eric Weber). Die Proteste werden von Politikern und Behörden weiterhin nicht ernst genommen. Der Volkswille wird nicht nur ignoriert, sondern die Protestierenden werden beleidigt und verächtlich gemacht. Aber das stärkt uns noch mehr. Eigene Fehler wollen die Regierenden nicht eingestehen.

Doch offensichtlich gibt es in unserem Kanton legitime Ängste und nicht legitime Ängste. Erlaubt ist etwa die Angst vor der Klimakatastrophe oder vor dem Atomtod. Nicht erlaubt, ist die Angst vor dem Islam oder davor, die eigene Identität zu verlieren.

Was dabei ignoriert wird: Es gibt ein Recht auf ein Weltbild, das in progressiv-linken Milieus als spiessig empfunden wird. Es gibt ein Recht, angeblich kleinbürgerliche oder provinzielle Anliegen zu artikulieren. Daher gibt es die Volks-Aktion und auch Eric Weber. Und es ist ein durchaus legitimes Anliegen, die kulturelle Homogenität der eigenen Heimat, so wie man sie kennt und ihr gross geworden ist, bewahren und erhalten zu wollen. Daher diese Fragen:

1. Wie können die Asylverfahren in Basel beschleunigt werden?
2. Kann man in Basel die Abschaffung von finanziellen Anreizen für Asylanten durch Reduzierung der Barleistungen erreichen?

Eric Weber